

NZ

Ausstich, Festbankett und Ehrung des Schützenkönigs am Knabenschiessen 1982

Unverdrossen Schwarz getroffen . . .

K. P. Die Würfel bzw. die Schüsse sind gefallen. Der neue Schützenkönig heisst Eric Langner und darf sich ein Jahr lang der grossen Ehre erfreuen. In einem aufregenden Ausstich gegen drei weitere Kandidaten, die wie er im ersten Ansatz ebenfalls 34 Punkte erzielt hatten, machte er das Rennen und gewann den ersehnten Titel. Im grossen Festsaal vom Schützenhaus Albisgütli ging nach drei Tagen fröhlichen und spannungsreichen Knabenschiessens ein abschliessendes Fest über die Bühne, das mit 400 Ehrengästen, Bankett, lautstarken Musikdarbietungen, mit Festreden und der Ehrung des neuen Schützenkönigs wie jedes Jahr ein traditionelles Ereignis war.

Während sich schon am Vormittag die vergnügungssüchtige Volksmenge im gigantischen Chilbibetrieb am Fuss des Uetlibergs tummelte und sich hydraulisch durch die Luft schleudern liess, herrschte am Schiessstand grösste Spannung. Vier Bestschützen hatten sich beim Ausstich zu bewähren. Ihr gutes Resultat von 34 Punkten bei fünf abgegebenen Schüssen musste nun beim konkurrenzhaften Endspurt verteidigt werden.

War der Instruktor Heinrich Irmingen von Eric Langners erstem Versuch kurz vor 10 Uhr, der dem Jungschützen vier 6er und einen 5er einbrachte, begeistert, weil alles mit ruhiger Gelassenheit geschah, so zitterte er mit dem nervösen Eric, der beim Ausstich nur 26 Punkte errang. Die Traumzahl von 35 Punkten ist seit zwei Jahren keinem Schützen mehr gelungen. Aber den kreisrunden winzigkleinen Mittelpunkt der 300 m entfernten Zielscheibe zu treffen, ist auch keine Kleinigkeit und oft auch vom Glück abhängig. Der Jubel war dann natürlich gross, denn Ehre, Auszeichnungen und verlockende Preise warteten auf den Schützenkönig. Das offizielle Festbankett unter der umsichtigen Führung von Dr. Moritz Ottiker konnte somit eröffnet werden.

Ehrung des Schützenkönigs

Die Fahnen und Standarten auf dem Podium gaben dem Anlass sein würdiges Gepräge. Die Tambouren der Inf

RS 206 trommelten, was das Zeug hält, und der Zürcher Knabenchor schmetterte unter der Leitung von Erwin Heusser frohe Lieder ins weite Rund. Dabei durfte natürlich Fridolin Tschudis Lied «De Schützekönig – klar! – dä bin ich 's nächschi Jahr . . .» in der Komposition von Paul Burkhard nicht fehlen. Zum währschaften Mahl gab es besten Schützenwein, so dass die Stimmung kräftig stieg.

Der Obmann der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, Rolf Siegenthaler, hielt eine flotte Begrüssungsrede und stellte Eric Langner als neuen Schützenkönig vor. Den berühmten Kettelitaler bekam der strahlende Sieger um den Hals gehängt. 4746 Jungschützen haben sich zum Knabenschiessen angemeldet, – 5176 waren es im vergangenen Jahr. Da so manchem Knaben in letzter Minute die Schiesslust verging, haben effektiv nur 4672 geschossen. 1858, die eine Punktzahl von mehr als 25 erreichten, durften sich zum grossen Gabentisch begeben. Immerhin gab es eine grosse Zahl, die über 30 Punkte verbuchen konnten. Nach dem Auftritt der Jugendriege des TV Wiedikon und dem Konzert der Knabenmusik der Stadt Zürich wurde der Schützenkönig mit mächtigem Applaus geehrt und dekoriert.

Traditionelle Weihe

Aus dem Stadtrat, der mit Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner, Willy Kung,

Hugo Fahrner, Max Bryner und Hans Frick repräsentativ vertreten war, ergriff Hugo Fahrner als Festredner das Wort und gab mit grossen Worten wie Freiheit, Zukunft, Wohlstand dem Anlass die traditionelle Weihe. Die Errungenschaften solch einer Tradition seien keineswegs selbstverständlich, und Freiheit und Wohlstand müssen stets aufs Neue errungen werden. Mit einem Zitat aus dem «Fähnlein der sieben Aufrechten» von Gottfried Keller, in dem von Festlichkeit und Freundschaft die Rede ist, beschloss er seine Rede, und die Tambouren konnten wieder auf die Pauke hauen und ins Horn blasen. Derweil sich die Prominenz im Festsaal weiter labte, präsentierte sich der neue Schützenkönig in Begleitung von Trachtenmädchen, Fahnen-schwenkern und Jungmusikern dem Volk und marschierte bilderbuchgerecht am Chilbi-betrieb vorbei.

Rangverkündigung und Preisverteilung

Nach der Ehrenrunde ging es im Festsaal dann über zur Rangverkündigung und der Preisverteilung. Eric Langner hatte sich das blitzende Moped als ersten Preis vom Gabentisch gewünscht. Dazu erhielt er noch etliche Spezialgaben wie die Stadtratsmedaille, einen Voralpenflug eines Privatpenders, eine Lexikon-Ausgabe vom Rotary-Club, und da er Kantonsschüler des Gymnasiums Rämibühl ist, stifteten ihm die Kantonsschulen einen Alpenflug.



Eric Langner, Kantonsschüler aus Zürich-Höngg, wurde Schützenkönig 1982.